

MITTEILUNGEN

Einen herzlichen Dank

sagt der Vorstand den Mitgliedern unserer Gesellschaft, die nach unserem "Aufruf" den Kolleginnen und Kollegen der neuen Peter-Petersen-Schule in Jena Zeichen der Solidarität übermittelt haben, indem sie durch Sach- und Geldspenden mit dazu beigetragen haben, die Schule in Jena in ihrer schwierigen Anfangsphase zu unterstützen.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Groß, konnte beim Festakt anlässlich der Eröffnung der Peter-Petersen-Schule in Jena am 12.10.1991 unseren Solidarbeitrag - darunter die großzügige Einzelspende in Höhe von 1.000 DM - überreichen.

Am Eröffnungsfest in Jena nahmen zudem die Vorstandsmitglieder Frau Liemersdorf, Frau Remmert und Herr van der Zanden teil.

Personalia:

Ehrung für Prof. Dr. Reinhard Stach

Für seine wissenschaftlichen Verdienste, unter denen ausdrücklich die Förderung der Jenaplan-Pädagogik herausgehoben wurde, erhielt Herr Professor Stach das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag des Bundespräsidenten zeichnete der Rektor der Universität Duisburg, Prof. Dr. Gerust Born, den ehemaligen Vorsitzenden unserer Gesellschaft aus.

Der Vorstand gratuliert im Namen aller Mitglieder Herrn Professor Stach zu der ehrenvollen Würdigung!

Werner G. Mayer trat in den Ruhestand

Mit Ablauf des Schuljahres 1990/91 schied Werner G. Mayer als Leitender Regierungsschuldirektor beim RP Köln aus dem aktiven Dienst aus.

Die Kölner Schullandschaft ist um einen Spiritus rector ärmer. Werner G. Mayer, Leitender Regierungsschuldirektor im RP Köln, wurde am 28. Juni 1991 65 Jahre alt. Vor vielen Jahren rief

er die Kölner Gruppe des Petersen-Arbeitskreises ins Leben und inspirierte sie - wie alle Rat und Unterstützung Suchenden - mit dem Spruch: Du darfst!

Natürlich haben wir Werner G. Mayer nicht ungefeiert gehen lassen. Seine Rektoren, die er zu einem Gesprächskreis zusammengeschmiedet hatte, haben ihn am 4. Juli 1991 mit einer Wochenfeier der Kinder der Grundschule Breitenbachstraße in Köln-Gremberghoven verabschiedet, und die Vielen, die er in seinem langen Berufsleben begleitete und die ihn sehr vermissen, haben ihm launig, musikalisch, spielerisch und feierlich "Auf Wiedersehen" gesagt bei einem heißen Abschiedsabend am 5. Juli 1991 in der ältesten Kölner Petersen-Schule Am Rosenmaar.

Werner G. Mayer ist im Un - Ruhestand, und eine Ära in der Kölner Schullandschaft ist beendet. An den Früchten werden wir erkennen, was da gesät wurde.

Fortbildung

Auf der letzten Mitgliederversammlung war die Absicht vorgetragen und erläutert worden, die vor Jahren begonnene Fortbildungsmaßnahme in Jenaplan-Pädagogik wieder aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Dezernat 45 beim Regierungspräsidenten Köln konnte das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden.

Reformpädagogik als Grundlage für eine Theorie der Schule in der Primar- und Sekundarstufe I -
Jena-Plan-Pädagogik Peter Petersen

In die neuen Richtlinien für Grundschulen in NW wurden die bewährten Ergebnisse der europäischen Reformpädagogik aufgenommen, um für die Kinder dieser Altersstufe eine "humane" Schule anzustreben.

Im Zuge der Entwicklung der Grundschulrichtlinien spielte die Jena-Plan-Pädagogik nach Peter Petersen eine besonders aktuelle Rolle ("Sozialerziehung als Basis der Friedenserziehung"): die bisherigen "Lehr"-Anstalten sollen sich in echte "Lebensgemeinschaftsschulen" (offene Schule, Statteilschule etc.) für Kinder, Lehrer und Eltern entwickeln.

Eine Beschäftigung mit den Grundlagen der Jena-Plan-Pädagogik fördert nicht nur die Entwicklung moderner "Schulprogramme" (in der Primar- und Sekundarstufe I), sondern sie kommt auch einer pädagogischen Integration der Schulen im Rahmen Gesamteuropas entgegen.

In dieser Veranstaltung sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse aus folgenden Bereichen der Jena-Plan-Pädagogik vermittelt werden:

- Kinderanthropologie
- Theorie des Jena-Plans
- Urformen im Bildungsprozeß der Schule (Gespräch, Spiel, Arbeit und Feier)

<i>Leitung/Moderation:</i>	<i>Heinz Bielefeldt, Köln</i>
<i>Referenten:</i>	<i>Huub van der Zanden, Venlo Herman Wolfs, Roermond</i>
<i>Adressatenkreis:</i>	<i>Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen der Sonderschulen und der <u>Sekundarstufe I</u> - höchstens 20 Teilnehmer/innen -</i>
<i>Zeit:</i>	<i>28.10.91 - 30.10.91 (mit Übernachtung) Beginn (28.10.): 15.30 Uhr - Anreise bis 15.00 Uhr - Ende (30.10.91): ca. 16.00 Uhr</i>
<i>Ort:</i>	<i>Heide Hotel Hildfeld, Am Ufer, 5788 Winterberg Tel.: 02985 / 803 - 0</i>
<i>Anmeldung:</i>	<i>Die Anmeldung erfolgt auf dem Dienstweg. Anmeldeschluß: 24.09.1991 (Eingang RP)</i>
<i>Hinweis:</i>	<i>Die Veranstaltung wird im Jan./Feb. 1992 fortgesetzt. Je nach Bedarf werden bis zu 4 Hospitationstage an ausgewählten Schulen angeboten (auch in der unterrichtsfreien Zeit). Ein eintägiges Abschlußseminar folgt im März 92.</i>

Veröffentlichungen aus dem Kreis unserer Mitglieder

Empfehlend weisen wir auf die im Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/Obb., herausgekommene Neuauflage des Buches von Prof. em. Dr. Theo Dietrich hin:

Die Pädagogik Peter Petersens

Der Jena-Plan: Beispiel einer humanen Schule

ISBN 3-7815-0679.5., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1991, 201 Seiten, kartoniert DM 18,40

Inhalt: Meine Begegnung mit Peter Petersen - Leben und Werk im Umriß - Realistische Erziehungswissenschaft - Schulwirklichkeit des Jena-Plans - Pädagogische Forschung-Universitäre Lehrerausbildung-Geschichte des Jena-Plans - Was kann die Regelschule vom Jena-Plan übernehmen? - Petersen und der Nationalsozialismus.

Die neue Auflage behält die bisherige Konzeption bei: sie führt in die Bereiche der Erziehungswissenschaft ein, die Peter Petersen bearbeitet hat; sie stellt den Jena-Plan und seine Grundlagen in den Mittelpunkt, die Idee der Humanisierung des Menschen sowie die Ordnungen und Inhalte, die diesem Ziel dienen.

Allerdings weist sie stärker auf Zeitgebundenes hin vor allem deshalb, weil sich Kritiker der Jena-Plan-Pädagogik an biografische und zeitgeschichtliche Gebundenheiten klammern und so bewußt oder unbewußt die Grundlagen des Denkens und Handelns Petersens verdecken. Außerdem wurde aufgrund der nicht verstummenden Verdächtigungen Petersens über seine Haltung während des "Dritten Reiches" das Nachwort ergänzt.

Durch diese Ergänzungen kann das Bleibende und Bedeutsame aus dem Lebenswerk Petersens für unsere Zeit noch besser als bisher verstanden und die Frage noch klarer beantwortet werden: Was kann die Regelschule vom Jena-Plan übernehmen, um der Idee der "humanen Schule" möglichst nahezukommen.

Jetzt bereits sei aufmerksam gemacht auf ein Buch, das sich als Werkstatt-Bericht versteht und im Frühjahr 1992 in der von Jörg Petersen und Gerd-Bodo Reinert herausgegebenen Reihe "Schule und Unterricht" im Verlag Auer, Donauwörth, erscheint:

Freies Arbeiten in weiterführenden Schulen Hinführung - Begründung - Beispiele

Unter der Herausgeberschaft unseres Vorsitzenden Prof. Dr. Engelbert Groß berichten Kolleginnen und Kollegen aus weiterführenden Schulen - Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule - , wie sie ans Freie Arbeiten gekommen sind; was sie sich gedacht haben, um in der *Regelschule* Freies Arbeiten praktizieren zu können; welche Möglichkeiten sie sich eröffnet bzw. erstritten haben; welche Hindernisse es ihnen schwer gemacht haben; welchen Mut sie nicht gewillt sind aufzugeben.

Die hier vorgelegten Beispiele des Freien Arbeitens stellen also keine Muster dar. Sie dokumentieren samt und sonders jeweils *erste Schritte*, und eben darin ist der nicht gering zu veranschlagende Wert der Beispiele zu sehen; sie präsentieren keine entmutigenden didaktischen Gipfel aus Modellschulen, keine unter außergewöhnlichen Bedingungen ermöglichten blendenden Ideale, keine schnittigen, hochgestylten schulpädagogischen Monumente, sondern unsere Beispiele zeigen sich und ihre "Sache" ganz einfach, ganz klein, ganz schön: ermutigend schlicht, ermutigend großartig - eben echt reformpädagogisch.

Dr. Peter Meyer vom Institut für Theorie der Schule und der Bildungsorganisation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster teilt mit, daß es gelungen sei, die pädagogischen Schriften Reichweins - unter Koautorenschaft von W. Klafki - kommentiert herauszugeben.

Es ist damit zu rechnen, daß das Werk in Kürze im Beltz-Verlag erscheint.